

Was Gott tut, das ist wohlgetan GL 416 ö

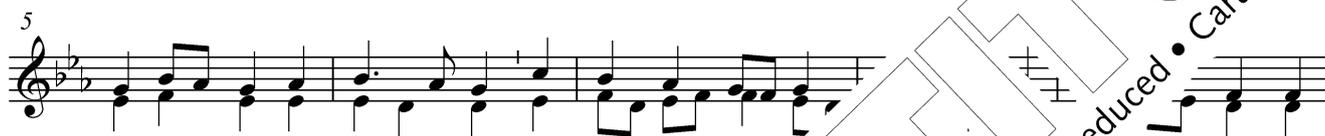
Text: Samuel Rodigast (1674/75) 1675
 Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
 Satz: Grayston Ives (*1948)

Intonation (4 Takte)

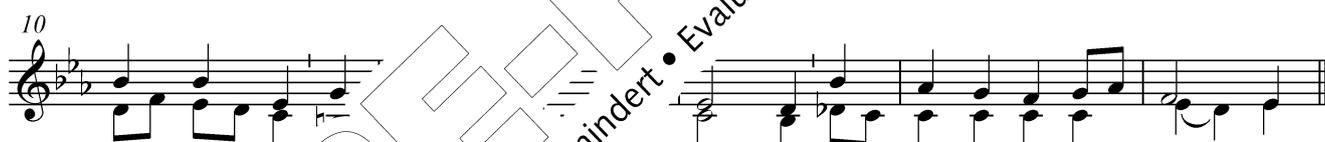


1.-4. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan,

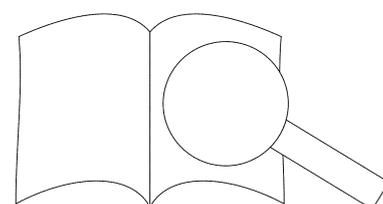
1. es bleibt ge - recht sein Wil -
 2. er wird mich nicht be - trü -
 3. er ist mein Licht und Le
 4. da - bei will ich ver - bl



1. er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal -
 2. füh - ret mich auf rech - ter Bahn, so lass ich mich n.
 3. mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich ge
 4. mag mich auf die rau - e Bahn Not, Tod und wird Gott mich ganz



1. in der N er - hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.
 2. hab Ge - glück wen - den, es steht in sei - nen Hän - den.
 3. kommt die ch - er - schei - net, wie treu - lich er es mei - net.
 4. vä - Ar - men hal - ten; drum lass ich ihn nur wal - ten.



Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und
 musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. wv